

## Nachruf auf Carola Gold

**Dieser Text erschien erstmals als Editorial im Info\_Dienst 1\_2012 und wurde von Andrea Möllmann-Bardak stellvertretend für die Kolleg\*innen bei Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. verfasst.**

für uns alle unfassbar ist der viel zu frühe Tod unserer langjährigen Geschäftsführerin, Kollegin und Freundin Carola Gold. Fast seit den Anfängen von Gesundheit Berlin-Brandenburg bis zu ihrem letzten Lebensabschnitt hat sie sich mit Leidenschaft für die Belange gesundheitlicher Chancengleichheit in Berlin, Brandenburg und bundesweit eingesetzt. Mit ihrer einzigartigen Persönlichkeit, ihrem Mut und ihrer Kraft hat sie es immer geschafft, Themen in der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung zu setzen, Menschen zu bewegen und zu berühren. Ihr Lachen, das man auch aus einer großen Menschenmenge immer heraushören konnte, bleibt vielen unvergessen.

Seit sie 2006 die Geschäftsführung von Gesundheit Berlin-Brandenburg übernahm, war Carola Gold der Motor, der die Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung sehr erfolgreich weiterentwickelt hat. Der Aufbau der Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin, die Erweiterung der Arbeitsgemeinschaft auf das Land Brandenburg und die Geschäftsstellen-Funktion für den bundesweiten Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ sind nur einige Beispiele für die vielen Initiativen, Projekte und nachhaltig wirkenden Maßnahmen, die sie oft initiiert und immer entscheidend vorangetrieben hat. Ihr ist es gelungen, Gesundheit Berlin-Brandenburg regional und bundesweit fest zu verankern – unbeirrt gegen manche Widerstände und mit großer Weitsicht. Mit ihrer überzeugenden Art hat sie viele Diskussionen geprägt und neue Perspektiven aufgezeigt. Für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war sie Vorbild und Mentorin, Richtung weisend und auch immer an uns als Menschen interessiert. „Leute, wir hatten eine tolle Zeit zusammen“, war einer ihrer letzten Sätze, als einige Kolleginnen und Kollegen Gelegenheit hatten, sich kurz vor ihrem Tod von ihr zu verabschieden.

Ihr letztes halbes Jahr nach der Krebsdiagnose ist sie so angegangen, wie wir und viele Andere sie kannten: mit voller Wucht, klar und würdevoll. Kein Klagen, keine Verzagtheit – sie hat das Leben und auch ihren nahenden Tod wirklich angenommen. Die vielen Besuche, Blumen, Briefe, Karten und Anrufe, der große Zuspruch und die Anerkennung, die sie in den letzten Monaten noch einmal intensiv erfahren durfte, haben sie sehr glücklich gemacht. Carola Gold ist am 27. April friedlich und im Beisein von Familie und Freunden für immer eingeschlafen.

Sie wird uns allen sehr, sehr fehlen. Wir haben ihr unendlich viel zu verdanken. Sie bleibt in unseren Herzen.